

MUMIEN UND PYRAMIDEN

1) Lage von Ägypten

im Nordosten Afrikas; im W und O Wüste, im N Mittelmeer, im S der heutige Sudan
langgestrecktes schmales Land an beiden Ufern des Nils
Fluss machte mit Überschwemmungen die Erde fruchtbar
Menschen nutzten Nil als Straße
Nil = 6667 km = der längste Fluss der Erde
Ohne Nil wäre Ägypten genau wie die Sahara oder die arabische Halbinsel eine menschenleere unfruchtbare Wüste. Herodot nannte daher Ägypten „Geschenk des Nils“.
Mehrere unabhängige Königreiche entwickelten sich – um 3100 v. Chr. Vereinigung.
Die nächsten 3000 Jahre wurde Ägypten von vielen Königen regiert, Einteilung in Dynastien

2) Der ägyptische Herrscher

wird Pharaos genannt, regierte unumschränkt
stand an der Spitze der Verwaltung, der Armee und der Priesterschaft
für Volk war er ein Halbgott, nach Tod als Gott verehrt; zum Zeichen der göttlichen Verehrung warfen sich die Besucher vor ihm nieder und berührten mit der Stirn den Boden

Wegen der Schätze aus seinem Grab ist Tutanchamun heute der berühmteste der ägyptischen Pharaonen. Eltern: Nofretete und Echnaton. War 19 als er starb. 1922 Grab freigelegt.
Ausgräber machte dann Urlaub, wurde dort von einem Moskito in die Wange gestochen, dann verletzte er sich beim Rasieren, dann hohes Fieber, starb dann im April 1923 > Fluch der Mumie

3) Götter

Religion wichtig im Leben der alten Ägypter
für alle Schwierigkeiten und Lebenslagen gab es eine bestimmte Gottheit
waren oft in Tieren verkörpert

Bast: Göttin der Liebe und der Freude als Katze

Anubis: Schutzgott der Gräber und Toten als Schakal oder als Mann mit Kopf eines Schakals

Re: Sonnengott

Osiris: Totengott, der alle Menschen nach dem Tod richtete

Isis: Schwester und Frau des Osiris, beschützte Frauen

Horus: Falkenkopf

4) Tempel

für Götter, mit Standbild, Priester brachten Bitten der Gläubigen vor

5) Leben nach dem Tod

Ägypter glaubten an ein Weiterleben nach dem Tode: Geist oder Seele können ewig leben, wenn der Körper nur unzerstört erhalten blieb. Daher Technik der Mumifizierung. Dafür musste der Körper besonders hergerichtet werden, außerdem gab man den Toten mit, was sie brauchen würden: Geräte, Werkzeuge, kostbare Gegenstände, Schmuck, Nahrungsmittel.

Die Toten mussten einen langen und gefährlichen Weg zurücklegen bis zur Unterwelt; und zwar an das Westufer des Nils, man glaubte, dass hier, wo die Sonne untergeht, die Toten wohnen. Trauergäste nahmen in der Grabkammer eine Mahlzeit ein. Dann Licht gelöscht, Grabkammer verschlossen. Noch in derselben Nacht würde ein Geist der Mumie das Grab verlassen und nach Westen ins Land des Osiris reisen. Kam zu einem magischen Labyrinth, Tore von Göttern bewacht. Rätsel lösen. Halle des Urteils.

Der Körper eines Toten wurde durch ein besonderes Verfahren vor dem Zerfall bewahrt: er wurde einbalsamiert. Zuerst Leichnam mit Wasser gereinigt. Dabei wurden die inneren Organe wie Magen, Leber und Lunge aus Körper entfernt und in einem eigenen Gefäß unter den Schutz der Götter gestellt. Der Körper wurde dann mit Salz bedeckt, um die Flüssigkeit zu entziehen. Mit Leinenbinden umwickelt – so entstand die Mumie.

Sarg aus Holz, Ton oder Stein, oft reich bemalt.

Der bandagierte Kopf war oft mit Maske bedeckt, die das Gesicht des Verstorbenen zeigte; aus in Gips eingeweichtem Leinen oder Papyrus/Silber oder Gold.

Für Ärmere Leute nicht, ohne Leinenbinden und Sarg in einfachen Gräbern bestattet.

Was sind die Wahrzeichen Ägyptens?

6) Pyramiden

waren die Grabstätten der Pharaonen, im Innern die geheimen, geschützten Grabkammern, mit Särgen und kostbaren Schätzen: die Grabbeigaben der Könige für ihr Leben nach dem Tod. Daher immer wieder Räuber.

Stufenpyramide zunächst, dann Pyramiden mit glatten, nicht gestuften Seiten. Später Felsgräber, im sog. Tal der Könige.

Pyramide von Gizeh = Cheopspyramide, letzte vollständig erhaltene der sieben Weltwunder der Antike. Aus über 2 Mio. Kalksteinblöcken. 146M hoch. 3 Kammern, durch Gänge verbunden.

Hier auch große Sphinx von Gizeh = größte Statue Ägyptens, vom Sohn des Cheops (Chephren). Körper eines Löwen und Kopf des Königs.

7) Hieroglyphen

Bildbuchstaben; die Zeichen können außer den dargestellten Gegenständen auch völlig andere Bedeutung haben

2 Arten zu schreiben (so wie wir heute Druck- oder Schreibschrift). Hieroglyphenschrift war die Schönschrift, als Inschrift in Königsgräbern und Tempeln. War aber mühsam und zeitraubend. Wenn es schneller gehen musste, schrieb man deshalb in der einfacheren hieratischen Schrift, die von rechts nach links lief.

Lesen und schreiben konnten nur wenige. War ein eigener Beruf. Fast nur Männer. Aus dieser

gebildeten Oberschicht kamen die Beamten, die dem Pharao bei der Verwaltung des Landes halfen.

man schrieb in Hockstellung

In Stein gemeißelt

Papyrus

Rohrfeder, rote oder schwarze Tinte

Papyrus: Körbe, Matten, Siebe und Sandalen. Für Papierherstellung. Rinde vom Papyrus gestreift, dann schnitt man das Mark der Länge nach in schmale Streifen. Einweichen, in einer Schicht nebeneinander legen, mit zweiten, quer zur ersten laufenden Schicht bedecken. Mit Tuch zugedeckt und beklöpft, wobei die im Pflanzensaft enthaltene Stärke wie ein natürlicher Klebstoff wirkte. Bogen zu Rolle zusammenkleben.

8) Häuser

aus Backsteinen/luftgetrockneten Ziegeln (deshalb wenig erhalten). in Häusern der Reichen und bei Tempeln und Grabstätten aus Stein.

Meist flach und viereckig, Hof von Mauer umgeben, Treppe zum Dach, Fenster klein.

Vorderer Raum für Geschäfte, wenig Möbel (Sessel, Tische, Schemel, Kästen). Am Dach saß man abends um sich in der nächstlichen Brise abzukühlen.

Der wichtigste Raum: Diele, eine Art Salon. Hier wurde der Besuch empfangen. Oft mit farbigen Gemälden und Ornamenten geschmückt.

Licht von Öllampen.

Arme Leute: ihre Häuser aus getrocknetem Nilschlamm, zwei, drei kleine Zimmer. Man lag und saß auf Matten aus geflochtenem Papyrus, Tonware als Geschirr.

9) Arbeit

Die meisten Ägypter waren Bauern; Priester, Schreiber, Beamte, Handwerker. Für Tempelbau: Zeichner, Steinmetze, Maler, Bildhauer, Maurer, Tischler.

Kein Geld als Bezahlung.

Feld pflügen, zwei Rinder vor Pflug. Im Winter gesät, im Frühling geerntet. Getreideanbau, Flachs.

Glaswarenerzeuger. Töpfer. Goldschmiede, Wagenbauer.

Beamte in Schulen herangebildet. Schreibunterricht.

Arbeit in Steinbrüchen, als Knechte oder beim Bau der Tempel

10) Spiel

jagen, tanzen, Sport (Ringkampf, Ballspiele und Turnen). Brettspiele beliebt. Würfelspiele (Würfel aus Knochen oder Elfenbein). Kegelspiel.

Zu kängeln von Harfe, Laute und Flöte wurde gesungen oder getanzt. Reiche Leute ließen ihre Mahlzeiten von Musikanten begleiten.

Kinder spielten mit Kreiseln und Bällen aus Holz, mit Puppen und geschnitzten Tieren.

Speerwerfen, Pfeil und Bogen. Puppenstuben, Hampelmänner, Tiere auf Rädern, kleine Segelbotte.

11) Essen

Weizen, Gerste. Zwiebeln. Lauch, Bohnen, Gemüse. Kein Obst (zu heiß), nur Feigen, Datteln und Granatäpfel, Trauben. Fleisch wenig (Teuer und selten). Rinder als Lasttiere, Kühe gaben Milch.

Brot und Bier.

Ägypter saßen am Boden und aßen von niederen Tischen. Messer und Gabel waren unbekannt > Finger. Pharao hatte Diener, der ihm die Hände zwischen den Gängen wusch.

12) Kleidung

aus Leinen, meist ungefärbt. Männer wickelten sich Stoff um die Hüfte wie Schottenrock oder sie hatten von Schulter bis Knie fallend eine Art Tunika. Arbeiter Leinenschurz. Meist rasiert. Frauen reichte die Kleidung bis zu den Fußknöcheln und bedeckte oft nur eine Schulter.

Kinder hatten wenig an. Wollmäntel oder Tierfelle zum Schutz gegen Kälte. Schuhe Sandalen aus Schilf oder Leder mit Band um Knöchel. Schuhe selten

Nacktheit völlig natürlich

Gutes Aussehen wichtig. Duftende Öle für Frisur. Perücken. Gesichtsschutz durch Salben. Männer und Frauen liebten Schmuck – als Zierde und als Schutz gegen böse Geister. Ketten, Armbänder, Broschen.

Frauen und Männer trugen die Haare wegen Hitze kurz. Perücken.

Kosmetik spielte große Rolle bei Ägypterinnen. Rasiersteine, Färbemittel (Henna) für Fingernägel, Handinnenflächen und Fußsohlen.

13) Woher kommt unser Wissen?

Ägyptologen

Ausgrabungen

Archäologen

Funde in Museen ausgestellt

Hinweise aus Gegenwart

Schriftliche Überlieferung, die seit der Erfindung der Schrift im 3. Jt. v. Chr. angefertigt wurden

Stein von Rosetta, 1799 gefunden, drei verschiedene Schriften_ dem französischen Forscher Jean-Francois Champollion gelang es die verlorene Schrift der Ägypter zu entschlüsseln.

Ende Ägyptens: kam an Rom (Julius Cäsar, Kleopatra, Marc Anton), 30 v. Chr. Kleopatra VII. Begegnet Selbstmord. 7. Jh. Eroberung durch die Araber.